

die Kern so roht als roht Wachs / die muß man in dem stengel lassen Zeitig werden / vnd nicht abschneiden wie die Melonen.

Ein Wasser zu machen / wann die Würm vnd anders Ungeziefer den Melonen vnd andern Schaden thun.

Man soll nemen ungeleschten Kalckstein / so groß als zwo Fäust / denselben in einen Zuber legen / vnd einen guten Eymmer oder Selten voll Dachtrauffwasser daran giessen / vnd eine handvoll Salk darein werffen / wol vntereinander rühren / wann sich dann der Kalck gesetzt / so soll man das Wasser darvon giesen / vnd also behalten / wann sich dann die Würm / Schnecken / oder anders Ungeziefer erzeigen wollen / so soll man das bereite Wasser mit einem Besel von Kockenehrn gemacht / darüber sprengen / so fallen sie ab / vnd verletzen nicht weiter.

Wie man die Samen von Melonen / Citronen / Cucumern vnd Kürbsen einsamlen / verwahren / vnd wie man die im Fröling zum Säen vnd stecken einquellen solle.

Von Melonen nimpt man den Samen heraus / wann mans isset / vnd thut solche in frisch Wasser / vnd wäschet sie mit einem stumpffen Besen / daß der Schleim wol darvon komme / was für Samen zu Boden fällt / der ist gut / was aber vber sich gehet / ist Taub. Den guten Samen soll man auf einen Schieferstein schütten / vnd an die Sonnen / oder da man sie nicht haben kan / auff einem Ofen woll dürz lassen werden / alsdann auffheben in ein Säcklein / doch daß er nicht gar verdumpffen liege. Desselbigen gleichen hält mans mit den Citronen / Cucumern vnd Kürbskern / wann man Samen von ihnen haben will / da man aber gern hette / daß die Kern bald auffgehen /

K v wann